

s.o. S. 266 f.). Nahezu vollständig gelöst von der Forschungsliteratur (was bisweilen zu Mißverständnissen führt wie der Deutung Kölns als *ville impériale* bei Lambert und nunmehr bei Heinrich S. 180 und 194), gelingt ihr eine für die „Ymagiers“ typische, ganz auf das ma. Bildverständnis konzentrierte Deutung. – Den Einband des Heftes schmückt bezeichnenderweise die Augustus-Miniatur des Lambert von Saint-Omer, die den Kaiser auf dem Thron zeigt, in der Linken die Weltkugel als TO-Ökumene haltend; die Umschrift des Medaillons ist der Beginn des Weihnachtsevangeliiums: ... *ut describeretur universus orbis*.

Anna-Dorothee v. den Brincken

Pamela R. Robinson, *Catalogue of Dated and Datable Manuscripts c. 737–1600 in Cambridge Libraries*. Vol. I: The Text, Vol. II: The Plates, Cambridge 1988, D.S. Brewer, ISBN 0-85991-249-3, 130 S. und 390 Abb., £ 195. – Nach den der British Library und den Sammlungen Oxfords gewidmeten Bänden der „Manuscripts datés“ für Großbritannien (vgl. DA 38,263) verzeichnet der vorliegende dritte Band insgesamt 396 Nummern in der University Library, den College Libraries und im Fitzwilliam Museum in Cambridge. Es finden sich darunter z.B. die Hs. der *Carmina Cantabrigensia* (Nr. 44), das mutmaßliche Dedikationsexemplar der Heinrich V. gewidmeten anonymen Kaiserchronik (Nr. 155), das einzige Exemplar der Traktate des Normannischen Anonymus (Nr. 162), das Autograph der *Chronica Majora* des Matthew Paris (Nr. 125), eine Reihe von Hss., die im Skriptorium von Exeter unter Bischof Leofric (1050–1072) entstanden, sowie von Eadmer von Canterbury geschriebene bzw. verfaßte Texte. Die Einleitung erörtert anhand der bearbeiteten Bestände die Probleme der Datierung von Hss. (etwa bei „konservativen Schreibern“ wie Eadmer) und macht darauf aufmerksam, daß auch scheinbar eindeutige, in den Codices selbst genannte Daten nicht immer unbesehen übernommen werden dürfen.

C. M.

Gérard Camès, *Dix siècles d'enluminure en Alsace*, Straßburg 1989, Conrads, ISBN 2-903255-17-2, 190 S., 289 Abb., FF 560, gibt einen reich bebilderten, von ca. 800 bis zur Neuzeit reichenden Überblick, der auf der Auswertung von über 200 Hss. beruht. Der Vf. wollte sowohl auf die Bedürfnisse eines breiteren Publikums Rücksicht nehmen, wie auch ein für Hss.-Spezialisten brauchbares Nachschlagewerk schaffen. Die Bibliographie (S. 188–190) ist etwas knapp ausgefallen; S. 181–185 findet sich eine Signaturenliste der erhaltenen, heute in ganz Europa zerstreuten ma. illuminierten Hss. aus dem Elsaß.

C. M.

T. A. Heslop, *The production of de luxe manuscripts and the patronage of King Cnut and Queen Emma, Anglo-Saxon England* 19 (1990) S. 151–196, stellt eine deutliche Zunahme in der Produktion von Hss. der höchsten Qualität in England in den 1020er Jahren fest, und führt dies in einer sehr reichen und instruktiven Darstellung auf die unmittelbare Tätigkeit des englischen Herrscherpaares zurück.

T. R.